

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 10.02.2011 um 17.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

USW-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Schmidt (18:38 – 18:51 Uhr)
Stadträtin Richter
Stadtrat May

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser
Stadträtin Schwab

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul (ab 17:41 Uhr / bis 19.16 Uhr)
Stadträtin Kahnt
Stadträtin Glos (vertr. für Stadträtin Endres-Paul: bis 17.34 Uhr / ab 19.16 Uhr)

FW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp
Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsfraktion:

2.Bgm Christof

ödp-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Böhm

Berufsmäßiger Stadtrat: Rodamer

Berichterstatter:

Verwaltungsrat Hartner
Verwaltungsamtfrau Hartmann (bis 18.27 Uhr)
Stadtplaner Neumann
Stadtkämmerer Weber
Herr Vierrether, Leiter Tourist-Info (bis 18.42 Uhr)
Frau Nomayo, Leiterin Museum (bis 19.15 Uhr)
Herr Lindner, Leiter Stadtgärtnerei (bis 19.54 Uhr)

Protokollführerin: Verwaltungsfachangestellte Schlier

Als Gäste:

Stadträtin Stocker
Stadträtin Glos
Stadtrat Müller
Stadtrat Schardt
Stadträtin Mahlmeister
Stadtrat Popp
Ortssprecher Pfrenzinger

Entschuldigt fehlten: Bgmin. Regan

Feststellung gemäß § 22 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

1. Anerkennung der Bedarfsnotwendigkeit gemäß Art. 7 Abs. 2 BayKiBiG für eine zweite Hortgruppe im "Schülerhort Spielraum" ab der Fertigstellung des Hortneubaus

- A. Stadträtin Glos erläutert die Ansichten der SPD-Fraktion, kritisiert die Vorgehensweise der Verwaltung, wünscht sich eine aktive Diskussion bevor der Stadtrat eine Entscheidung treffe und weist daraufhin, dass sich die SPD-Fraktion mehrheitlich für Alternative 2 aussprechen werde. Verwaltungsamtfrau Hartmann geht auf einige Fragen und Kritikpunkte von Stadträtin Glos ein und erklärt, dass durch die Ganztagsklassen sogar eine höhere Nachfrage an Hortplätzen entstehe. Frau Dietrich-Strelow (LRA) sehe die Notwendigkeit der Hortplätze, findet jedoch, dass es der Entscheidung des politischen Gremiums der Kommune bedürfe. Ebenso verweist Verwaltungsamtfrau Hartmann darauf, dass keine der weiteren Einrichtungen beeinträchtigt werde, sondern der Kinderhort ergänzend die konstant ansteigenden Teilnehmerzahlen abdecke. Auf Anfrage von Stadträtin Wallrapp erklärt Oberbürgermeister Müller, die Höhe der Förderung für das Haus Marienthal würde dem Träger in Form des Beschlusses zugehen. Des Weiteren wird bestätigt, dass der Verein Spielraum e.V. nicht mit dem Haus Marienthal gekoppelt sei, er habe für die Freizeitgruppen Räume in der Breslauer Straße gefunden. Stadtrat Schmidt schlägt vor, den Zuschussbetrag nicht in einer Summe, sondern auf beispielsweise 3 Jahre aufgeteilt auszubezahlen. In diesem Falle stimme die UsW-Fraktion mehrheitlich für die Variante 2.

Die Entscheidung für das größere Bauvolumen wurde wegen der Wirtschaftlichkeit des Gesamtfinanzierungspaketes sowie auf Grund der vorhandenen und noch zu erwartenden Nachfrage an Hortplätzen getroffen, erklärt Herr Kessler-Rosa auf Nachfrage von Stadträtin Schmidt; der Hort wolle mit dem Neubau für die zukünftige Arbeit gut aufgestellt sein.

Stadtrat Moser meint, dass in diesem Bereich nicht gespart werden solle, demnach spricht er sich für Alternative 1 aus. Der Zuschussantrag erfolgte über die Komplettinvestition inklusive der Ausstattung verdeutlicht Herr Kessler-Rosa, es gäbe nur diese eine Kostenpauschale pro m², mit der alle Kosten abgedeckt sind - nachdem Stadtrat May Bedenken bezüglich noch bevorstehender Anträge äußert. Des Weiteren geht er auf die zeitlichen Abläufe ein und erklärt, der Abriss sei aufgrund der starken Schimmelbildung vorab bereits erfolgt, gelte aber nicht als Beginn der Baumaßnahme. Der Bauantrag sei eingereicht. Sobald Klarheit über die Betriebsfinanzierung und den Investitionszuschuss bestehe, könne die Erstellung des Finanzierungsplanes erfolgen, welcher im Anschluss daran dem Vorstand des „Diakonischen Werk Kitzingen e.V.“ vorgelegt werden müsse und dann bei der Stadt vorgelegt werde.

2. Bürgermeister Christof möchte die Möglichkeit von nur einer Gruppe nochmals in Erwägung ziehen und den Gedanken aufwerfen, ob bereits bestehende Kitzinger Gebäude – wie beispielsweise die amerikanischen Liegenschaften - für eine Nutzung herangezogen werden könnten. Auf Antrag von Stadtrat Moser bittet Oberbürgermeister Müller 2. Bürgermeister Christof, Äußerungen betreffend das persönliche Berufsbild eines Stadtrates zu unterlassen.

B. Mit 5 zu 8 Stimmen

Alternative 1:

Die Stadt Kitzingen erkennt für den Schülerhort Spielraum, Betriebsträger Haus Marienthal gGmbH, 97421 Schweinfurt, die Bedarfsnotwendigkeit gemäß Art. 7 Abs. 2 BayKi-BiG für

56 Hortplätze

ab Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus für den Schülerhort in der Flugplatzstraße 40, Kitzingen unbefristet an.

C. Mit 8 zu 5 Stimmen

Alternative 2:

Die Stadt Kitzingen erkennt für den Schülerhort Spielraum, Betriebsträger Haus Marienthal gGmbH, 97421 Schweinfurt, die Bedarfsnotwendigkeit gemäß Art. 7 Abs. 2 BayKi-BiG für

50 Hortplätze

ab Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus für den Schülerhort in der Flugplatzstraße 40, Kitzingen unbefristet an.

- D. Die Vereinbarung vom 14.05./26.05.2008 über die Betriebsträgerschaft des Hortes wird zum 31.05.2011 gekündigt. Ab dem Schuljahr 2011/2012 ist eine neue Vereinbarung zu treffen. Die Stadt Kitzingen gewährt dem Hortträger ab dem Schuljahr 2011/2012 neben der BayKiBiG-Förderung eine zusätzliche Förderung analog der Betriebskostenzuschüsse pro Gruppe an Kinderbetreuungseinrichtungen (2011 = 1. Gruppe: 5.306,00 €, 2. Gruppe wären: 4.775,43 €).

2. Antrag des Haus Marienthal e. V. Schweinfurt auf Gewährung eines Zuschuss für den Neubau eines Kinderhortes in der Flugplatzstraße 40 in Kitzingen

Mit 8 zu 5 Stimmen

Dem Haus Marienthal e. V. Schweinfurt wird für den Neubau eines Kinderhortes in der Flugplatzstr. 40 bei entsprechender Förderung durch die Regierung von Unterfranken für 30 - 50 Hortplätze ein Zuschuss in Höhe von max. 654.300 € gewährt. Für den städtischen Anteil in Höhe von max. 360.000 € werden im Jahr 2011 260.000 € und im Jahr 2012 100.000 € im Haushalt bereitgestellt.

3. Budgetübertrag 2009.
Budget Tourist-Information - UA 7901

- A. Herr Vierrether erläutert die Sachlage und geht auf die Gründe für das erhöhte Defizit ein. Die Verwaltung und Stadträtin Wallrapp schlagen vor, die Kosten für die BR-Radltour in Höhe von 9.000 € nicht dem Budget zu belasten sowie den Betrag in Höhe von 3.595 € aus 2009 in das Folgejahr zu übertragen und bitten um Zustimmung aus dem Gremium.

B. Ohne Abstimmung

Die Abrechnung des Budgets Tourist-Information –UA 7901- für das HH-Jahr 2009 schließt mit einem Defizit von 12.595,00 Euro ab.

C. Mit 13 zu 0 Stimmen

Die den HH-Ansatz übersteigenden Kosten für die BR-Radltour i.H. v. 9000 Euro sind nicht aus dem Budget zu tragen, der Übertrag aus 2009 in das Folgejahr beträgt 3.595,00 Euro.

4. Budgetabrechnung des Städtischen Museums Kitzingen für das Haushaltsjahr 2009; Budget Städtisches Museum Kitzingen - UA 3200

- A. Verwaltungsrat Hartner geht ausführlich auf den Sachvortrag ein. Auf Anfrage von Stadträtin Richter sagt Oberbürgermeister Müller zu, den Stadtrat zu informieren, auf welcher Haushaltsstelle die Feuerwehreinsätze gebucht werden. Stadträtin Wallrapp möchte in Erfahrung bringen, wie die Energiemehrkosten in Höhe von rund 8.100 € entstehen konnten. Frau Nomayo erklärt, das Foyer sei schwierig zu beheizen und ein kleiner Windfang könnte dem Abhilfe schaffen. Zudem erklärt Oberbürgermeister Müller, dass Kostensteigerungen mit einspielen und sich die Kalkulation bei dem neuen Gebäude als schwierig erwiesen habe. Stadtrat Schmidt betont, es solle nicht über die Heizungsanlage diskutiert werden, sondern eine Investition am Gebäude durch richtige Dämmung oder Schaffung eines Windfanges erfolgen.

B. Ohne Abstimmung

Die Abrechnung des Museumsbudgets – UA 3200 – für das HH-Jahr 2009 schließt mit einem Defizit in Höhe von 20.454,14 Euro ab.

C. Mit 12 zu 0 Stimmen

1. Das Defizit für das HH-Jahr 2009 wird in voller Höhe (20.454,14 €) übertragen
2. Der Ansatz für Veranstaltungen wird ab dem HH-Jahr 2011 von derzeit 5000 Euro auf 10.000 Euro erhöht.
3. Die Museumsleitung wird beauftragt, das Defizit in den Jahren 2012 - 2015 schrittweise durch Verminderung der Ausgaben im Bereich der operativen Haushaltsstellen und hierbei insbesondere durch eine veränderte Schwerpunktsetzung abzubauen.

5. Haushaltsüberschreitung

Ohne Abstimmung

Es wird davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2010 eine Haushaltsüberschreitung bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VmHh:</u> 8801 9320	Bebauter Grundbesitz; Erwerb von Grundstücken	0,00 €	1.680,00 €

und baulichen Anlagen bisher bereitgestellt somit insgesamt		<u>15.000,00 €</u> <u>16.680,00 €</u>
---	--	--

genehmigt wurde.

Die Deckung erfolgte durch Ausgabeneinsparungen bei HSt. 8800 9320 - Erwerb von Grundstücken und baulichen Anlagen - unbebaute Grundstücke.

6. Fortschreibung des Zentrenkonzepts - hier: Neufassung der Kitzinger Sortimentsliste

- A. Stadtplaner Neumann informiert das Gremium über die Sachlage. Stadträtin Richter bemängelt, Kitzingen würden Multimedia-Fachmärkte fehlen. Stadträtin Kahnt weist darauf hin, dass eine attraktive Innenstadt eine zahlreiche Auswahl an kleinen Fachmärkten und Einkaufsmöglichkeiten benötige. Stadtrat Moser plädiert für den Abschluss der vorliegenden Sortimentsliste, um eine gerade Linie entstehen zu lassen und Interessenten anzuziehen. Des Weiteren erkenne er gute Möglichkeiten durch das Zentrenkonzept. Stadtrat Böhm wünscht sich 3 – 4 Einkaufsmagnete in der Innenstadt. Stadträtin Richter stellt auf Grund weiterer Diskussion den Antrag auf Schluss der Debatte.

B. **Mit 11 zu 2 Stimmen**

Dem Antrag auf Schluss der Debatte wird stattgegeben.

C. **Ohne Abstimmung**

Die Information wird zur Kenntnis genommen. Oberbürgermeister Müller verweist die Entscheidung in die Stadtratssitzung am 22.02.2011.

Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung von 19.47 Uhr bis 19.53 Uhr.

7. Stadtplanung - hier: Möblierungskonzept, Rahmensetzung für Sitzbanktypen

Mit 11 zu 2 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat beschließt innerhalb des Möblierungskonzeptes

Für den Altstadtbereich die Verwendung eines Banktyps gemäß nachfolgender Beschreibung:

- Sitz- und Rückenfläche, welche aus 8 mm Rundstahl, einem Halbrundrohr-Rahmen sowie seitlichen Flachstahlteilen gefertigt sind
- Die Armlehnen soll mit einer Auflage aus Hartholz versehen werden
- Zwei Fußgestelle
- Die Gesamtabmessungen sollen im Bereich von 1800 mm x 700 mm x 900 mm liegen (LxBxH)
- Die Sitzhöhe soll etwa 480 mm betragen

Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 19.49 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführerin